

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Oldenburgisches Gesang-Buch**

**Goetjen, Johann Konrad**

**Oldenburg, 1731**

**VD18 13449605-001**

Nach geendigter Reise.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-17262**

4. Drum dancke ich dir billig, Daß ich so glücklich bin: Ach! mein Gott, sey doch willig, Zu helfen fernernhin, Daß meine Wohnung ich Gesund mag wieder sehen: Erhöre dis mein Flehen, Und leite fernær mich.

5. Noch ist mir deine Güte So nöthig als vordem: Des bösen Feindes wüthen Ist aller Ort bequem, Zu unserm Fall und Tod, Wann es ihm solt gelingen: Drum hilff du mirs vollbringen, Und nimn mich auf, o Gott.

6. Ach! ist es, Herr, dein Wille, So hilff mir gnädig fort, Daß ich in Ruh und Stille Durch dich, du höchster Hort, Mit wollbehaltenem Gut Mein Haus und Hoff erreiche, Und daß von mir nicht weiche Der lieben Engel Hut.

7. Bewahre stets in Gnaden, Was du hast geben mir, Für Unfall und für Schaden: Dann ich ergebe dir, In deine Gnad und Gunst, Ehr, Gut und all die Reinen: Laß deine Hülf erscheinen, Nach Väterlicher Trunst.

8. Laß deiner Engel Wache Stets bey und um mich seyn, Daß mir der Feind nicht mache Betrübniß, Noth und Pein. Herr, schütze Leib und Seel, Auch was ich sonstea habe. Es ist ja deine Gabe: Drum ich es dir befehl.

9. Vor deinen Schuß und Segen Wil meinen Danck ich dir Von Herzen-Grund erlegen: Drum hilff doch für und für, Und fördre meinen Gang, Zu Wasser und zu Lande: Gib mir zu meinem Stande Glück und Heyl Lebenslang.

10. Kürzlich: Auf meinen Reisen Wirst du, o Gott, mein Licht, Den besten Weg mir weisen, Damit ich irre nicht: Gott Vater, Sohn und Geist, Dir sey mein Leib und Leben Und was ich hab, ergeben, Denn du mein bestes weißst.

### Nach geendigter Reise.

425.

Wel. Wird mancher mein Gemüthe.  
Nun hab ich, Gott Lob, vollendet, Meine vorgehabte

abte Reiß, Nun ist solche gang geendet: Darum viel Lob, Ehr und Preis, Weil mich deine Gnaden-Hand hat so sicher durch das Land Wieder bis hieher geführt, Jetzt, o mein Gott, dir gebühret.

2. Du, mein Gott, hast mich bewachet, Durch der Engel-Schutz Geleit, Mich so glücklich auch gemachet, Daß ich jetzt mit Lust und Freud Hier bin wieder kommen an, Und mir so viel guts gethan, Daß ich dich muß herzlich preisen, Und dir ewig Daack erweisen.

3. Achlich bitte dich, erzeige Mir noch ferner deine Gnad, Daß ich bald das Ziel erreiche, So mein Geist noch für sich hat: Führe mich aus diesem Leyd Hin in deine Ewigkeit. Ich verlange von der Erden: Laß mich ewig selig werden.

## Vor dem Essen.

426.

Mel. Wie nach einer Wasser-Quelle.

Großer Gott, wir arme Sünder, Bitten dich aus Herzen Grund, Siehe auf uns deine Kinder, Speise uns zu dieser Stund: Laß uns alle ohne Noth haben unser täglich Brodt: Segen wollst du auch verleihen, Daß es uns mag wol gedenen.

2. Laß uns ja nicht seyn vermessen Liebster Vater, Herr und Gott, In dem Wohlstand zu vergessen Deiner Worte und Gebott. Gib uns allen ferner auch Deiner Gaben rechten Brauch, Daß wir, was du wirfst bescheren, Sein in deiner Furcht verzehren.

3. Lehre uns daraus erkennen, Und darum stets loben dich, Daß du sehest der zu nennen, Der für uns sorgt väterlich, Welcher uns verläßet nicht: Der auch alles, was gebriecht, Uns in diesem armen Leben pflegt mit reicher Hand zu geben.

4. Nun wolan, auf deine Gnade Segen wir uns zu dem Tisch, Hilf, daß alles wol gerathe, Und der Leib sich so erfrisch, Daß er freudig wieder kan Seine Arbeit fangen an: Laß die Mahlzeit so geschehen, Wie du es wirfst gerne sehen.

N o i t.

Nach